

# 14

## Kustoreipfründ- haus/ Altes Pfarrhaus

Kirchstraße 14



Das Pfründhaus erscheint als das vom Lorcher Kustos bewohnte Amtshaus 1508 in den Quellen. Das Amt des Kustos an der Stiftskirche (Nr. 16) wird seit 1269 erwähnt. Anfangs Stellvertreter des Dechans nahm er im Laufe der Zeit des-

sen Funktion als der eigentliche Pfarrer in Lorch ein. In solcher Funktion ist er ab 1511 sicher bezeugt. Die Stelle wurde in jener Zeit vom Kloster Lorch besetzt. Infolge der engen Verknüpfung der Kustoreipfründe mit dem Stift Lorch darf vermutet werden, dass das Gebäude ursprünglich von einem Chorherren bewohnt wurde.

Nach dem Bauernkrieg 1525, in dem die Bauern das Kloster Lorch zerstört hatten, wählten die Benediktinermönche im Kustoreipfründhaus den Mönch Lorenz Autenrieth zu ihrem neuen Abt.

Als die Reformation 1535 durchgeführt wurde, verweigerte der Inhaber der Kustoreipfründe die von ihm eingeforderte Konvertierung zum evangelischen Glauben. Er wurde abgesetzt. Das geistliche Amtshaus wurde zur verfügbaren Immobilie und war kurze Zeit als Verwaltungsstelle der Augsburger Lehen und Zehnten in Lorch im Gespräch. 1562 später war sein Schicksal entschieden, es blieb Pfarrhaus.

Nach seiner vermutlich schweren Beschädigung im Dreißigjährigen Krieg wurde das Gebäude gemäß seiner Giebeldatierung 1669 wieder in Stand gesetzt. Bis zu seinem Verkauf in Bürgershände im Jahr 1715 diente es dem evangelischen Pfarrer als Amt- und Wohnsitz.

Die nördlich anstoßende Scheuer ließ der Käufer damals von einem unbekanntem Platz an ihre heutige Stelle versetzen.